

Konjunkturtheoretische Vorstellungen des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Eine Analyse der bis einschließlich 1972 veröffentlichten Gutachten

Von

Dr. Hans G. Fabritius



D U N C K E R & H U M B L O T / B E R L I N

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	9
2. Der Konjunkturbegriff des Sachverständigenrates	13
2.1. Die formale Konzeption zur Bestimmung des Auslastungsgrades ..	13
2.2. Das Konzept der maximalen Produktivität bei der Kapazitäts- messung	15
2.3. Die Wahl des Anpassungszeitraumes unter konjunkturellen Ge- sichtspunkten	18
2.4. Die These über die Entwicklung der Kapitalproduktivität	19
2.5. Zur Ermittlung des Bruttoanlagevermögens	21
2.6. Resümee	23
3. Der unterstellte Zusammenhang von Wachstum und Konjunktur	25
3.1. Das verwendete Klassifikationsschema	25
3.2. Die Auffassung der Sachverständigen	26
4. Impulse	31
4.1. Ausfuhrrentwicklung und Konjunktur	31
4.1.1. Die Ausfuhrrentwicklung als initialer Impuls für die Konjunk- turaufschwünge	31
4.1.2. Die Änderung des Konjunkturverbundes	34
4.2. Die konjunkturelle Wirkung des öffentlichen Haushalts — Die Konzeption des konjunkturneutralen Haushalts	35
4.2.1. Die formale Konzeption	35
4.2.2. Der Neutralitätsbegriff	38
4.2.3. Das Basisproblem	40
4.2.4. Die konjunkturelle Wirkung von Ausgaben bzw. Steuern	41
4.2.5. Die Progression des Steuersystems	44

4.2.6. Die konjunkturelle Wirkung von Ausgaben und Steuern im Vergleich	45
4.2.7. Die konjunkturneutrale Kreditaufnahme	46
4.2.8. Die Beurteilung der öffentlichen Finanzgebarung in der BRD mittels der Konzeption der Sachverständigen	47
4.3. Zentralbankimpulse bzw. monetäre Impulse	52
4.3.1. Zentralbankimpulse gemäß der bis zum Jahresgutachten 1971/72 vertretenen Auffassung	52
4.3.1.1. Die Finanzierungsquellen der wirtschaftlichen Aktivität	52
4.3.1.2. Die unterstellte Bankkreditangebotstheorie	53
4.3.1.3. Die Beeinflussung des Kreditangebots durch die Zentralbank	56
4.3.1.4. Die Transmission von Zentralbankimpulsen auf die wirtschaftliche Aktivität	57
4.3.1.4.1. Das Kreditmarktgleichgewicht	57
4.3.1.4.2. Kreditkostenmechanismus und Verfügbarkeit von Krediten	60
4.3.2. Zum Indikator für die Stärke und Wirkungsrichtung monetärer Impulse	61
4.3.3. Sachverständigenrat und Monetarismus	66
4.3.3.1. Die monetaristische Konzeption	66
4.3.3.1.1. Die Transmission monetärer Impulse gemäß der Theorie der relativen Preise	66
4.3.3.1.2. Die Theorie der Geldnachfrage	69
4.3.3.1.3. Zentralbank und Geldangebot — Das Geldbasiskonzept	72
4.3.3.2. Sachverständigenrat versus Monetarismus	76
4.3.3.2.1. Zur kausalen Interpretation des Zusammenhangs zwischen Geldmenge und wirtschaftlicher Aktivität	76
4.3.3.2.2. Der fehlende Zusammenhang zwischen Geldmenge und wirtschaftlicher Aktivität	77
4.3.3.3. Die Neuorientierung des Sachverständigenrates im Jahresgutachten 1972/73	78
5. Strukturelle Faktoren der Verstärkung	81
5.1. Die Kapazitätsanpassungshypothese	81

	Inhaltsverzeichnis	7
5.2. Der Lagerakzelerator	84	
5.2.1. Die Akzeleratorhypothese	84	
5.2.2. Die These von der abnehmenden konjunkturellen Bedeutung der Lagerinvestitionen	90	
5.3. Psychologische Faktoren der Verstärkung	92	
5.3.1. Zum Verständnis des psychologischen Ansatzes	92	
5.3.2. Die Stimmung als Faktor der Selbstverstärkung	94	
5.3.3. Die psychische Ansteckung als Verstärker	95	
5.4. Der Lohn-Lag und seine Bedeutung für Konjunktur- und Preiszyklus	96	
5.4.1. Zur Inflationstheorie des Sachverständigenrates	96	
5.4.2. Der Kosten-Preis-Mechanismus	98	
5.4.2.1. Die einzelnen Bestimmungsgrößen des Kosten-Preis-Mechanismus	98	
5.4.2.1.1. Die unternehmerische Preisbestimmung	98	
5.4.2.1.2. Die Produktivitätsentwicklung	101	
5.4.2.1.3. Die Lohnsatzentwicklung	102	
5.4.2.2. Das Zusammenwirken von Produktivitätsentwicklung, Preis- und Lohnverhalten im Zyklus	104	
5.4.3. Kosten- und Preiszyklen in der BRD — Empirische Illustration	110	
5.4.4. Die zyklische Gewinnentwicklung und die damit verbundene Verstärkerwirkung	111	
5.4.5. Kostenniveauneutrale Lohnentwicklung im Hinblick auf die Ziele Preisniveau- und Konjunkturstabilisierung	114	
5.5. Zahlungstechnik und Steuerermittlungspraxis als institutionelle Faktoren der Konjunkturverstärkung	118	
5.6. Konsum (privater Verbrauch)	121	
5.6.1. Die passive Rolle des privaten Verbrauchs	121	
5.6.2. Zyklisch bedingte Veränderungen des Konsumentenverhaltens	122	
6. Strukturelle Faktoren der Richtungsänderung	124	
6.1. Lohn-Lag bedingte Disproportionen als Ursache des oberen Wendepunktes	124	

6.2. Die Beendigung der sozialpsychologischen Infektion als Erklärung des oberen Wendepunktes	127
6.3. Das Lagerverhalten als Erklärung des unteren und oberen Wendepunktes	129
6.4. Push oder Pull im Export	132
Literaturverzeichnis	143